

Mineralische Beschichtung

UZIN SC 993

Selbstverlaufende, ohne Oberbelag nutzbare zementäre Beschichtungsmasse für den Industrie- und Gewerbebereich für Schichtdicken von 4 bis 10 mm

Anwendungsbereiche:

Mineralische Beschichtung zur Herstellung einer direkt nutzbaren Beschichtung ohne optische Ansprüche an die Oberfläche. Die hoch verschleißfeste Beschichtungsmasse sorgt mit ihren sehr guten Verarbeitungseigenschaften und einer spannungsarmen Rezeptur für hervorragende Verlegeergebnisse im Industrie- und Gewerbebereich.

Geeignet für:

- ▶ die Beanspruchung im Gewerbe- und Industriebereich, z.B. hoch frequentierten Industriehallen, Werkstätten, Lagerhallen, (mit Staplerverkehr nach DIN 18 560, Teil 7, Tabelle 1, Beanspruchungsgruppe II und III)
- ▶ die Herstellung eines direkt nutzbaren Bodens in intensiv beanspruchten Bereichen
- ▶ das nachfolgende Überarbeiten mit geeigneten Versiegelungen und Imprägnierungen
- ▶ die Beanspruchung durch Flurförderfahrzeuge
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529

Geeignet auf:

- ▶ Untergründen mit einer Oberflächenzugfestigkeit von min. 1,5 N/mm², ohne Fahrbeanspruchung min. 1,0 N/mm²



Produktvorteile / Eigenschaften:

UZIN SC 993 zeichnet sich durch eine sehr hohe Festigkeit, einem extrem guten Verlauf sowie Spannungsarmut aus. Die hochbelastbare Spachtelmasse kann direkt als Boden genutzt werden und bietet darüber hinaus eine hohe Rutschsicherheit (R 10) auf industriell und gewerblich genutzten Flächen, die mit Flurförderfahrzeugen befahren werden können. Durch seine Öl-, Treibstoff-, Feuchtigkeits- und Tausalzbeständigkeit ist UZIN SC 993 auch in z.B. Werkstätten oder Garagen einsetzbar.



CE
0761
Uzin Utz AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm
14
01/01/0048.01
EN 13 813:2002 Zementestrichmörtel für Bodenflächen im Innenbereich EN 13 813: CT-C40-F7-A6
Brandverhalten A2 _{fl-s1}
Freisetzung korrosiver Substanzen CT
Druckfestigkeit C 40
Biegezugfestigkeit F 7
Verschleißwiderstand A 6



Zusammensetzung: Spezialzemente, mineralische Zuschlagsstoffe, redispersierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

- ▶ Extrem guter Verlauf
- ▶ Beschichtungsschicht direkt nutzbar
- ▶ Hoch belastbar
- ▶ Hohe Abriebfestigkeit
- ▶ Feuchtigkeits- und tausalzbeständig
- ▶ Pumpfähig
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 6 Monate
Benötigte Wassermenge:	4,75 – 5,0 Liter pro 25 kg Sack
Farbe:	grau
Verbrauch:	ca. 1,7 kg/m ² pro mm Dicke
Mindestverarbeitungstemperatur:	10 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur:	20 °C
Verarbeitungszeit:	max. 40 Minuten*
Begehbar:	nach ca. 4 Stunden*
Belastbar / Überarbeitbar:	nach 3 Tagen
Abriebfestigkeit:	A6 nach DIN 13 813
Rutschhemmung:	R10 nach DIN 51 130
Brandklasse:	A2 _{fl-s1} nach DIN EN 13 501-1

* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte und einer Untergrundtemperatur von 18 °C.
Siehe auch „Belegreife“.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissefrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Untergründe müssen kugelgestrahlt oder gefräst und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags-, oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Die Untergründe müssen mit 2-K Epoxidharzen, UZIN PE 460 oder UZIN PE 480, grundiert und abgesandet (Quarzsand 0,3 – 0,8 mm, 3 kg/m²) werden.

Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Verarbeitung:

1. 4,75 – 5,0 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmaschenrührer verwenden.

Um Ausschwemmungen zu vermeiden ist es zwingend notwendig, immer die gleiche Anmachwassermenge einzuhalten.

2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder Rakel, z.B. dem WOLFF Ergo Tool Rakel gleichmäßig verteilen. Der Verlauf und die Oberfläche kann durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. In einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen. Um Rakel- bzw. Stachelspuren zu vermeiden empfehlen wir die Fläche zum Schluss mit glatten Rakel abziehen.

Oberflächenbehandlung:

Zur Verringerung der Verschmutzungsneigung empfehlen wir nach der Trocknung die Imprägnierung mit der 2-K Silikatimprägnierung UZIN SC 1800 Finish. Die Imprägnierung sollte mit einer regelmäßigen Unterhaltpflege verbunden sein.

Darüber hinaus sind ausreichend dimensionierte Sauberlaufzonen und in stuhlrollenbeanspruchten Bereichen Schutzmatten aus Polycarbonat empfehlenswert.

Bitte Hinweisblatt „Oberflächenbeschaffenheit von mineralischen Beschichtungen mit UZIN SC 993“ beachten.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg-Sack reicht für ca.
4 mm	6,8 kg/m ²	4 m ²
10 mm	17,0 kg/m ²	1,5 m ²

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken, nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern, die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Vor der Verarbeitung von UZIN SC 993 muss der Untergrund grundsätzlich mit UZIN PE 460 oder UZIN PE 480 grundiert und abgesandet werden.
- ▶ Wir empfehlen die Reinigung mit einem Sprühextraktionsreiniger, um Pfützenbildung bei der Nassreinigung zu vermeiden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen, um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. UZIN Randdämmstreifen an den Ecken durchtrennen und mit einem Klebeband dicht schließen, um Rissbildung zu vermeiden.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer verwenden.
- ▶ Frisch eingebaute Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Zementäre Beschichtungen neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln entfernt werden.
- ▶ Schwankende Wassermengen führen zu deutlichen Unterschieden in der Oberflächenoptik. Dieser Effekt kann durch abwiegen des Anmachwassers reduziert werden.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Bodenbelags- und Estrich-Verlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.) Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV-Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restenteile, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.